

1999/01

SMC

Club-Info

Krabbenkutter
im Eis
1. 1. 1999
Treibgast

Das Mitteilungsblatt des
SMC Nürnberg

Sinsheim
Eröffnungsschafahren
im Langwasser-Bad
Einweihung unseres
Vereinsgewässers

In eigener Sache

Von Klaus Müller

Unser SMC Club-Info scheint ja den meisten Lesern – auch Nichtclubmitgliedern – ganz gut zu gefallen. Da ich weder Anregungen und auch keine Beschwerden bekomme, scheint mein Konzept auch aufzugehen. Aus diesem Grund erscheint nun ein Zwischenheft, welches einen kurzen Rückblick und eine Vorschau auf vergangene und künftige Termine und Veranstaltungen geben soll. Ob dies nun zum Standard wird kann ich allerdings nicht sagen, da eine immense Arbeit damit verbunden ist. Es wird eben mal ein Test.

Kostenfalle.

Ein weiteres hartes Kapitel ist das Geld. An dieser Stelle bedanke ich mich bei den Clubmitgliedern

**Reinhard Hertel
Bernhard Kipf
Axel Müllenschläder
Jürgen Reichel
Wilhelm Schäfer
Reinhold Zielinski**

ohne deren Spenden die weiteren Hefte nicht realisiert werden könnten.

Da mir die Kosten enorm aus dem Ruder gelaufen sind, habe ich mir Gedanken über die weitere Finanzierung gemacht. Ich bin zu einem Ergebnis gekommen, das auch unsere Clubkasse spürbar entlasten wird.

Und am Erscheinungsbild wird sich nichts ändern.

*In diesem Sinne
Euer*

Klaus Müller

Postanschrift:
SMC Nürnberg
Rudolf Schwarzmeier
Gubener Str. 16
90453 Nürnberg
☎ (0911) 63 27 756



E-Mail: smc.zr@t-online.de

Homepage: [Http://home.t-online.de/home/smc.zr/smc.htm](http://home.t-online.de/home/smc.zr/smc.htm)

Herausgeber: SMC Nürnberg
Inserate, Anregungen, Beiträge und
Fotos an:

Klaus Müller

Platz der Opfer des Faschismus 4
90461 Nürnberg

☎ (0911) 46 74 99

E-Mail: kamueller@t-online.de

Vereinsgewässer: Kreuzweiher

Vereinsheim:

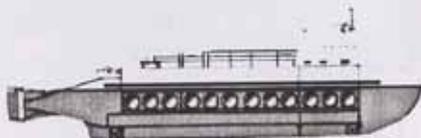
Sportgaststätte Langwasser

Salzbrunner Str. 38

90473 Nürnberg

☎ (0911) 80 55 50

Treffpunkt jeden 3. Freitag im Monat
ab 19:00 Uhr



**Unser U-Boot-Treffen findet
statt am**

**11. September 1999
im Hallen- und Freibad
Nürnberg-Langwasser,
Breslauer Str. 251,**

**Beginn:
9:00 Uhr, Ende 16:00 Uhr**

Weitere Veranstaltungen 1999

Der Nautic-Club Nürnberg veranstaltet ein Hafenfest. Wir sind dazu eingeladen. Der Termin ist am

17. und 18. Juli 1999

Von den Hallerndorfern gibt's auch eine Veranstaltung, und zwar Schaufahren und Ausstellung am

3. Juli 1999

in Hirschaid, am Neubert-See

Die restlichen Veranstaltungen bleiben so, wie im Club-Info '99 angekündigt.

Spirituelle Dienstleistungen



- überkonfessionelle Trauerfeiern
- Trauungen mit Tiefgang - auch ohne Kirchgang
- bei Trennung oder Scheidung: Ich gestalte Ihr Ritual

Infos unter:

0173/3508601

ecran@t-online.de

www.ernst-cran.de

U-Boot-Chronik

von Hanno Süphke

Handels-U-Boot

Ein unbewaffnetes Unterseeboot, das für den Unterwassertransport strategisch wichtiger Handelsgüter bzw. Rohstoffe gedacht war, um die Versorgung der Rüstungsindustrie auch bei Blockaden der Seewege zu sichern.

Zu den bekanntesten zählt das im ersten Weltkrieg in Deutschland entwickelte Handels-U-Boot U-Deutschland. Bei einer Länge von 65 m und 8,90 m Breite betrug die Tragfähigkeit 750 t. Bei Überwasserfahrt war der Tiefgang 4,50 m.

Der Druckkörper war durch wasserdichte Querschotte unterteilt in den Heckraum, Maschinenraum, hinterer Laderaum, Zentrale, hinterer und vorderer Akkumulatorenraum, vorderer Laderaum und Bugraum. Durch die Laderäume führte ein Tunnel zur Zentrale, in der sich alle für die Unterwasserfahrt erforderlichen Einrichtungen befanden. Oberhalb der Akkumulatorenräume sowie im Heck- und Bugraum waren die Wohnräume für die 27 Mann starke Besatzung.

Derartige Handels-U-Boote haben sich wegen der geringen Größe und der nur möglichen Fahrt zu neutralen Häfen nicht bewährt.

In neuerer Zeit entstanden jedoch verschiedene Ideen und Konzepte, große Unterwasser-Tanker zu entwickeln, um durch Tauchfahrten unter der Eisdecke des Nordpolarmeers große Mengen von Flüssiggas oder Erdöl von Alaska nach Europa zu verschiffen.



Schiffschronik

von Hanno Süphke

Flugbootmutterschiff

Ein schwimmendes Flugstützpunktschiff ohne Fluglandedeck in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts.

Für die Flugboote der Deutschen Luft Hansa AG gab es bis 1939 auf dem Atlantik die schwimmenden Flugstützpunkte „Ostmark, Schwabenland, Westfalen und Friesland“.

Seinerzeit hatte ein Flugboot des Typs „Dornier Wal“ erst eine Reichweite von 2000 km. Da es diesen Flugbooten damit noch nicht möglich war den Atlantik im Nonstop-flug zu überqueren, wurden Hilfsschiffe oder Katapultschiffe ab 1933 für die Luftpostverbindung nach Südamerika zum Einsatz gebracht und etwa auf der halben Flugstrecke zwischen Europa und Amerika stationiert. Sie wurden zum Nachtanken benötigt und sollten bei Havarien Hilfe leisten.

Das Flugbootmutterschiff Schwabenland machte außerdem eine besondere Reise im September 1938, als sie mit 2 Dornier-Wal-Flugbooten (D-ALEX Passa und D-AGAT Boreas), an Bord zu kartographischen Aufnahmen in die Antarktis auslief. Aus 3000-4000 m Flughöhe wurde ein Gebiet von 350.000 qkm vermessen.

Mit den Fortschritten des Radflugzeugs verlor das Flugboot seine Bedeutung; und im militärischen Bereich löste der Flugzeugträger das Flugbootmutterschiff ab.

Von den vier deutschen schwimmenden Flugbootstützpunkten gingen die Ostmark, Schwabenland und Westfalen gleich 1939 bei Kriegsbeginn verloren.



Schule Büro



Kriemhildstr. 24
Ecke Wodanstraße
90461 Nürnberg
Tel.-Fax 0911 / 49 9874

Copy-Shop

BÜRO-BAUER

**DER KOMPETENTE
PARTNER
FÜR INDIVIDUELLE
MODELLBESCHRIFTUNG
IM
MASSSTAB
1:5 BIS 1:100**

*Theorie ist, wenn man alles
weiß und nichts klappt.
Praxis ist, wenn alles klappt
und keiner weiß warum.*

Drehstrom/Wechselstromakkus

von Hertel/Zielinski/Müller

Es ist soweit: Der SMC Nürnberg ist der erste Modellbaclub, dem die neuen Drehstrom/Wechselstromakkus der Fa. PaSaVa zur Verfügung gestellt wurden. Wir, die Autoren, haben diese natürlich mit entsprechenden Motoren sofort getestet. Und das Ergebnis war überraschend! Jürgens Düsseldorf benahm sich wie ein Rennboot, Reinhard's Bavaria ging so flott von der Reede weg, daß gleich die Bordwand splitterte (sch... Resopal), und Marian's neues Zollboot Hamburg konnte nur im Trockendock fotografiert werden, da es so flink war. – Trotz der Euphorie – so einfach ist die Nachrüstung mit den neuen Akkus und der entsprechenden Schaltung nicht. Bei den Drehstromakkus gibt es z. B. keine Fahrtenregler mehr, da über den Strom direkt die Geschwindigkeit beeinflußt (gedreht) wird. Und damit dies auch funktioniert, sind drei Akkupacks nötig. Bei den Wechselstromakkus ist nur noch zum umpolen pro Motor ein kleines Relais nötig, und die entsprechenden Motoren gibt es bei Conrad. Eine fast unglaubliche Kraft entwickeln diese Kleinstmotoren. Dies gilt für Dreh- wie Wechselstrommotoren. Die Abmessungen sind z. B. die eines Speed 500, aber mit 7poligen Anker, doppelt kugelgelagert, Spannung von unserem Testmotor 4-28 Volt, Leerlaufstrom 0,5 Ah, unter Vollast im Direktantrieb mit einer 42,5er X-Schraube und 12 Volt sage und schreibe nur 5 Ah!!! Die Wärmeentwicklung ist so minimal, daß sie nicht erwähnt wird. Wir mußten es natürlich genau wissen und haben 2 weitere Motoren davon in Jürgens Schlepper Smit Franken gesetzt und mit 24



Der „Wunderakku“, um den sich alles dreht.
Preis ca. 90,00 DM

Volt betrieben. Wahnsinn!!!!!! Den Leuten am Kreuzweier ist der gedrehte Bissen im Hals stecken geblieben, als Jürgen kurz Gas gab. Vor Fragen konnten wir uns dann kaum retten. Es war schon imposant, wie ein Schlepper in dieser Größe abdampfte.

Für weitere Auskünfte steht die Firma Tost-Modellbau mit Rat und Tat zur Seite. Und aufpassen, daß sich niemand beim wechseln dreht!

©April 99



Sinsheim

von Jürgen Schlicker

Anfang März war es wieder soweit. In Sinsheim begann die "Faszination Modellbau", ein Muß für alle, die vom Virus Modellbau infiziert sind. So auch für uns.

Nach einer ruhigen Fahrt begann der Messebesuch mit einem gediegenen Stau an der Ausfahrt Sinsheim. Aber bekanntlich hat ja alles ein Ende, und so erreichten wir schließlich im Schrittempo das Messegelände.

An der Hauptkasse war wieder Stau, am Nebeneingang jedoch war nur wenig los. Nachdem Zeit und Treffpunkt ausgemacht waren, stürzten wir uns auf getrennten Wegen ins Getümmel. Horst und Benjamin schwenkten zuerst in Richtung Eisenbahn ab, Georg und ich begaben uns auf die Suche nach den Schiffsmodellen.

Im Mittelpunkt dieser Halle war natürlich wie letztes Jahr das große Wasserbecken. Die Tische mit den ausgestellten Schiffsmodellen standen dieses Jahr leider sehr eng zusammen, an manche Modelle kam man gar nicht richtig heran. Leider.

Zu sehen gab es so ziemlich alles; vom reinen Funboat bis hin zu erstklassig detaillierten Scale-Modellen. Erwähnenswert ist eine kleine Flotte von exzellent gebauten Kriegsschiffen im Maßstab 1:100. Jedes einzelne davon war eine Augenweide.

Auch die TITANIC im Maßstab 1:100, mit der bereits vergangenes Jahr der Untergang immer wieder dargestellt wurde, war wieder vorhanden.

Am meisten faszinierte mich allerdings ein Eisbrecher der Kontio-Klasse im Maßstab 1:100. An diesem Modell fehlte wirklich nichts. Die Detaillierung war einfach gigantisch, es war wirklich jede Schraube und jeder

Niet vorhanden.

Nicht so toll war, daß auch diesmal für den Flugmodellbau und die Eisenbahnen wesentlich mehr Raum vorhanden war als für uns Schifflesbauer. Es gab natürlich auch in diesen Bereichen sehr schöne und beeindruckende Modelle zu sehen.

Da war z.B. ein Verein aus Österreich, der eine Bergbahnstrecke komplett mit Landschaft und allen Häusern und Orten maßstabsgerecht dargestellt hatte. Verblüffend sind auch immer wieder die phantastischen Dioramen, die von einigen Spezialisten auf die Beine gestellt werden. Hier gab es richtige Miniaturwelten zu sehen.

Nach einigen Stunden staunen, fachsimpeln und vor allem laufen, (ich hatte das Gefühl, um 2 cm kleiner zu sein), erreichten wir den vereinbarten Treffpunkt. Horst und Benjamin warteten bereits auf uns, und so traten wir müde und mit schmerzenden Füßen den Heimweg an.

Alles in Allem mußte ich feststellen, die Messe Sinsheim ist immer wieder einen Besuch wert.

Ich hoffe nur, daß der Schiffsmodellbau auch in Zukunft kräftig vertreten ist und nicht allmählich von Eisenbahnen und Flugzeugen zurückgedrängt wird.

Auch wäre es gut, wenn im nächsten Jahr die Schiffe nicht so eng beieinander stünden, damit man alle Modelle richtig bewundern kann. Denn welcher Modellbauer ist nicht stolz, wenn sein Werk von den Zuschauern umlagert wird. Dies war in Sinsheim leider nicht überall möglich, manche Schiffe waren einfach zu weit weg von den Betrachtern.



Das Modell-Center und Dean's Marine

Bericht von Klaus Müller

Bei einem meiner letzten Besuche im Modell-Center in der Dallinger Straße in Nürnberg bin ich auf „alte Neuigkeiten“ im Modellbau gestoßen. Dean's Marine, eine englische Firma, verkauft Bausätze, vorbereitet für den Betrieb mit Funkfernsteuerungen. Die Modellreihe besteht aus Kriegsschiffen und Handelsschiffen, von 1900 bis jetzt. Hervorzuheben ist noch, daß es keine Beschlagsätze und Zurrüsteile gibt, da alles bereits im Baukasten vorhanden ist. Wie von mehreren Mitgliedern des SMC Nürnberg bestätigt, sollen diese Baukästen die „Creme de la Creme“ unter den Komplettbaukästen sein. Es sind auch alle Motoren und Wellen usw. beigelegt. Und die Verarbeitung soll laut Verkäufer, Herrn Murr, und unserem SMC-Vorsitzenden Rudi Schwarzmeier, exzellent sein.

Am 15. Mai 1999 hatte die Firma Modell-Center eine Ausstellung. Prima! An diesem Tag war natürlich - wie sollte es anders sein - auch unser Eröffnungsschifffahren.

Trotzdem hatten mehrere Clubmitglieder sich die Zeit genommen, ihre Modelle auszustellen und mehr oder weniger kundige Fragen der Besucher zu beantworten. Dabei wurde auch das Vorführmodell von Deans-Marine unter die Lupe genommen. Ich habe festgestellt, leicht sind diese Modelle nicht zu bauen. Mich schrecken die wahnsinnig vielen kleinen Spritzgußteile ab, andere waren begeistert und werden, so wie ich das verstanden habe, auch fürchterlich zuschlagen. Ich denke, die Ausführung der Bauteile hat viele Besucher von der Güte der Materialien und der Verarbeitung überzeugt. Und für die Freunde des maßstäblichen Modellbaus sind diese Modelle wirklich, auch qualitativ, die Nummer 1.

Z 37 Narvik

Länge: 1320 mm
Breite: 127 mm



Gewicht: 4 kg
M 1:96 DM 795,00

Das große Modell-Center

Auf rund 650 Quadratmetern finden Sie alles nach Sparten geordnet, was Sie für Ihr Hobby brauchen.

Dean's Marine

DEA 10 SMS Emden	795,00 DM
T.S.D.Y. Dufresne 1966	550,00 DM
Yacht Melita 1962	570,00 DM
Wacht am Rhein 1900	725,00 DM
Dietmar Koel - Elbe I	1.140,00 DM
S.T. Furie 1916	570,00 DM

Auch ständig Kleinserien aus aller Welt, Reste und Raritäten sowie Auslaufmodelle und Sonderangebote!

RC 1:15 - 1:100

DEA 01 HMY Yacht Britannia	1.195,00 DM
DEA 04 HMS Kelly 1942	745,00 DM
DEA 05 HMS Cossack 1939	795,00 DM
DEA 08 HMS Solebay 1945	895,00 DM
DEA 09 HMS Skirmisher 1904	795,00 DM
DEA 17 Vosper Barge 1939	525,00 DM
DEA 14 Narvik-Klasse Z 37	795,00 DM
DEA 15 HMS Zulu Typ B1 1959	795,00 DM
HMS Bramble - Minesweeper	660,00 DM
Christian Brunings - Schlepper	725,00 DM



Auch Post-Versand!

Schiffsmodell-Katalog	7,00 DM
Hauskatalog mit Anfahrtsplan	10,00 DM
Militär-/Figuren-Kat. m. Anfahrtsplan	8,00 DM

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 14-18 Uhr
Freitag 10-18, Samstag 9-16 Uhr

Ihr Spezialist für Schiffs-Standmodelle, Ätzteile, motorisierte Einstiegs-Modelle, Farben und Zubehör! Wir führen auch ein riesiges Angebot aus anderen Modell-Sparten, wie z. B. Militär, Figuren, Autos, Trucks, Motorräder, Flugzeuge, Science-Fiction, Literatur und vieles mehr. Besuchen Sie unser Modell-Center, auch eine weitere Anfahrt lohnt sich!

Modell-Center, Dallinger Straße 4 b, 90459 Nürnberg, Tel.: (0911) 446 83 89, Fax: (0911) 446 84 06

Weihnachtsfeier 1998

von Sonja Schwarzmeier

Adventszeit – Zeit der Vereinsfeiern. So ist auch bei uns Feiern angesagt, und das am letzten Freitag vor Weihnachten.

Fast alle Vereinsmitglieder mit ihrem „Anhang“ trafen sich in unserem Clubheim. Gleich an der Türe wurde ein Gabentisch aufgestellt, wo jeder seine Geschenke, die liebevoll gepackt waren, aufbaute.

Bevor der offizielle Teil begann, gab man sich noch Gaumenfreuden hin. Bei einigen mußte es, wie es sich gehörte, ein schönes und knuspriges Gänseteil sein.

Nachdem wir alle gesättigt waren, sprach unser Vorstand ein paar Begrüßungsworte. Und wie immer, gab es auch einige Tagesordnungspunkte wie z. B. Übergabe der Urkunden vom Weißenburger Schaufahren, Bekanntgabe von Neueintritten, Ausgabe des SMC-Infos usw.

Hervorheben möchte ich die Ehrung der 10jährigen Mitgliedschaft unserer Kollegen Wilhelm und Peter Schäfer, Dieter Meidinger und Thomas Riedel.

Auch die Weihnachtsansprache unse-

res Vorstandes darf nicht fehlen. Mit schönen und feierlichen Worten leitete er zu den besinnlichen, aber auch heiteren Abschnitten des Abends hin. Auch Paul las wie jedes Jahr schöne und erbauliche Adventsgeschichten vor. Man könnte eine Stecknadel fallen hören – so still ist es dabei.

Nach so viel Besinnlichkeit kommt aber auch der Frohsinn. So hat unser Rudi in seinem Fundus gewählt und uns mit seinen „Nürnberg-Fürther-Polizeiberichten“ Lachmuskeltraining verpasst.



Angeregte Diskussion

Foto: B. Kipf (2)

Für die Kinder kam nun der wichtigste Teil: Geschenke verteilen. Jeder got eine Nummer und bekam das entsprechende Geschenk. Aber es waren wie immer zu wenig Geschenke da.



Eine lustige Gesellschaft, die SMC-Ier

Hat der Tisch im „Bermuda-Dreieck“ gestanden? Wie dem auch sei, hinterher wurde fleißig getauscht, so daß jeder zufrieden war. Rudi wollte noch was ganz Tolles für das DGzRS-Schiffchen tun und einen Seenotkruzer versteigern. War wohl nix!! Kein

einziges Gebot; so liegt er wieder im Keller und harrt seiner Dinge.

Zu guter Letzt wurde unserem Jürgen Reichel der Pokal des Vereinsmeisters 1998, eine Sonnenblende und eine Fotografie seines Modellschiffs mit angebundenen Paddelboot überreicht. Sonnenblende und Bild hatten witzigerweise das gleiche Motiv. Er bedankte sich ganz gerührt (Oskar-verdächtig) bei uns allen.

Nach so vielen Reden und Ehrungen beendete Rudi den offiziellen Teil und so konnten wir noch den schönen Abend gemütlich ausklingen lassen. Als dann - bis zum nächsten Weihnachten!

Was ich verspreche, halte ich auch.



Robert Arzmilller
Generalvertretung
der Bayerischen Allianz
Gebersdorfer Str. 264-266
90449 Nürnberg
Tel.: (0911) 6 80 02-0
Fax: (0911) 68 52 15

Denn Zuverlässigkeit ist für mich wesentlicher Bestandteil meiner Arbeit. Meine Kunden vertrauen auf die kompetente Beratung. Und auf den umfassenden Service und die ganze Leistungskraft der Allianz. Gehen Sie bei Ihrer Vorsorge mit mir auf Nummer Sicher. Hoffentlich Allianz versichert.

Allianz 

Eröffnungsfahren im Langwasser-Bad

von Jürgen Schlicker

Am 15. Mai fand im Langwasserbad das Eröffnungsschaufahren des SMC Nürnberg statt. Nachdem es an den vorangegangenen Tagen einigermaßen Frühling geworden war, gab es pünktlich zum Wochenende Kälte und Regen. Aber als Modellbauer ist man gegen solche Widrigkeiten ja gefeit. So standen dann um 10 Uhr auch bereits einige Schiffe auf den Ausstellungstischen bereit.

Das schlechte Wetter hatte den Vorteil, daß so gut wie keine Badegäste kamen. Wir konnten das Becken den ganzen Tag über nach Herzenslust nutzen. Allerdings hielt das Wetter auch viele Zuschauer ab, so daß zeitweise deutlich mehr Aussteller als Gäste anwesend waren.

Da einige Mitglieder bei einer weiteren Ausstellung im Gebäude bei der Fa. Modellbau-Center eingeladen waren, kam ein Teil von uns erst am Nachmittag ins Langwasserbad. Diese konnten zwar nicht fahren, hatten aber wenigstens ein Dach über sich. Inzwischen hatte wenigstens der Regen aufgehört und ab und zu war sogar kurz die Sonne zu sehen.

Auf dem Schwimmbecken herrschte mittlerweile reger Schiffsverkehr und an den Tischen war der Informationsaustausch zwischen Zuschauern und Modellbauern voll im Gange.

Zu sehen gab es natürlich wieder alles, vom Rennboot bis zum Schlepper, vom Kriegsschiff bis zum Passagierdampfer und verschiedenen Spezialschiffen.

Absolute Hingucker waren ein großer, sehr detailliert gebauter Krabbenkutter

von Alfred Bürgel sowie der voll funktionsfähige Schwimmkran ENAK. Die Jungfernfahrten des Schnellbootes "FLYVE FISKEN" von Georg Reusch und des Ankerziehschleppers "TS 61 FORCE" des Verfassers gingen ebenso reibungslos über die Bühne wie alle anderen Aktionen. Es gab weder Havarien noch Crash's zu beklagen, und so wurde das Schaufahren trotz mäßigem Wetter für alle ein erfolgreicher Tag.

Am Spätnachmittag waren dann mehr oder weniger alle Akkus leergefahren, die Zuschauer wurden immer weniger und so begann gegen 16 Uhr der allgemeine Aufbruch.

Bleibt nur zu hoffen, daß Petrus im nächsten Jahr etwas mehr Mitleid mit uns hat und den Regen etwas zurückhält. □



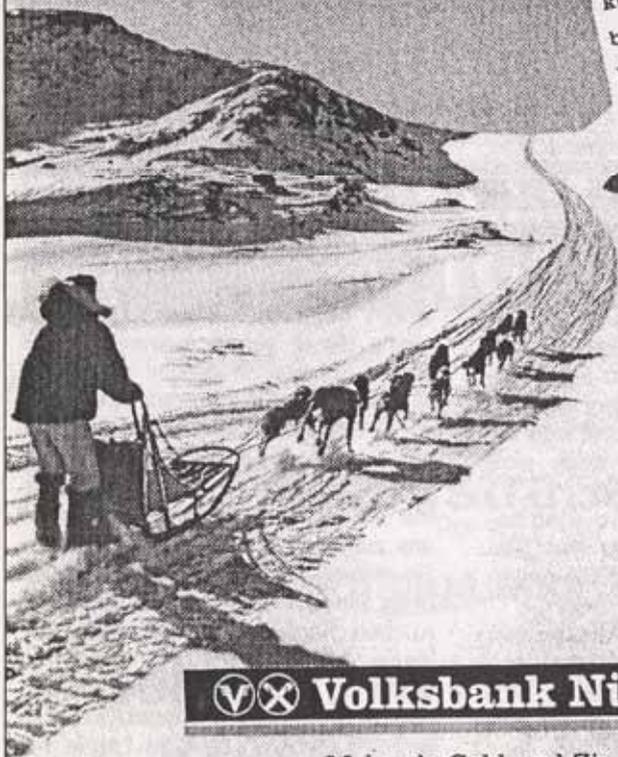
Was gibt's denn da zu sehen?

Foto: Unbekannt

Wir machen den Weg frei

**Vermögen bilden
und aktivieren.**

Geld, das nicht arbeitet, kann sich nicht vermehren. Deshalb kümmern sich unsere Anlageberater darum, daß mehr aus Ihrem Geld wird. Mit dem Erfolg, daß mit Ihrem Vermögen auch Ihre Unabhängigkeit wächst.



Volksbank Nürnberg eG

Mehr als Geld und Zinsen

Einweihung unseres Vereinsgewässers

von Jürgen Schlicker

Am 5. und 6. Juni fand die offizielle Einweihung unseres Vereinsgewässers auf dem Zeltplatz "Zum Kreuzweiher" bei Kalchreuth statt. Das Wetter war wie üblich: pünktlich zum Wochenende wurde es schlecht. (mit der Zeit gewöhnt man sich daran!)

Der Kreuzweiher ist ein ehemaliger Badensee, er liegt mitten im Wald, ist relativ windgeschützt und hat eine saubere Uferbefestigung. Ein kleiner Bootsslip ermöglicht ein bequemes Einsetzen der Modelle. Er ist groß genug um auch bei regem Schiffsverkehr noch genügend Platz zum Manövrieren zu bieten.

Der Zeltplatz wird vorwiegend von Dauercampern benutzt, und für die stellen unsere Modelle eine willkommene Abwechslung dar. So sind trotz der abgeschiedenen Lage des Weihers immer Zuschauer vor Ort.

Das Lokal des Zeltplatzes ist an den Wochenenden Ausflugslokal für die nähere Umgebung, (sofern das Wetter Ausflüge und Radtouren zuläßt!), und für die Gäste des Lokales sind wir "Schiffesbauer" natürlich auch eine attraktive Zugabe.

So waren denn auch am Samstag bereits einige Zuschauer um den See versammelt, kaum daß sich die ersten Boote auf dem Wasser befanden.

Nach kurzer Zeit war so mancher von uns damit beschäftigt, interessierten Zuschauern Einzelheiten seines Modelles zu erklären, oder Tips für den Modellbau zu geben.

Auch für unsere Kinder war der Tag ein voller Erfolg, sie hatten zwar alle

ihre Schiffe dabei, aber nach kurzer Zeit war der Wald als Spielplatz viel wichtiger und die ganze Bande tauchte nur noch sporadisch bei uns auf. (wenn sich der Durst bemerkbar machte.) So verlief der Samstag trotz mäßigem Wetters recht gut.

Am Sonntag zeigte sich der Himmel noch mehr bedeckt, außerdem war es merklich kühler geworden. So kam es, daß um 11 Uhr nur einige der harten Modellbauer am Weiher anwesend waren. Bei den Zuschauern war es ähnlich. Um 11:30 Uhr begann es dann leicht zu regnen, aber die vorhandenen Schiffe waren ja sowieso im Wasser, da machte es nichts, wenn sie auch noch von oben naß wurden. Allmählich wurde es Zeit fürs Mittagessen. Also wurden die Schiffe wieder in den Autos verstaut und wir fielen in das Lokal des Campingplatzes ein.

Nachmittags ging es dann nochmal aufs Wasser. Mittlerweile hatten sich auch mehr Vereinskollegen mit ihren Schiffen eingefunden, so daß wir doch noch ein recht ansehnliches Schaufahren abhalten konnten. Für allgemeine Gaudi sorgte meine Frau mit einer aufblasbaren Version der R.M.S. TITANIC mit Elektromotor. (natürlich mit aufblasbarem Eisberg). Um 15:30 Uhr begann es wieder heftiger zu regnen. Also beschlossen wir, dem Drama ein Ende zu bereiten und zogen uns zum Kaffee in die Kneipe zurück. So endete der Tag mit einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, Fachsimpeln und allerlei Unsinn.

Bleibt nur zu hoffen, daß der Wettergott bei unserem nächsten "Kreuzen am Kreuzweiher" bessere Laune hat und zur Abwechslung mal etwas Sonne bereithält. □

1989 - 1999

10 Jahre

Modellbau

Manfred Tost

**Happy
Birthdays**



Das Fachgeschäft für
Flug-, Schiffs-, Auto-,
Plastik-Modellbau,
Fernsteuerungen, Zubehör



**MODELLBAU
M. TOST**



**90443 Nürnberg
Tafelfeldstraße 15**

Zwischen Opernhaus und Christuskirche

Telefon: 0911 / 44 49 65

Fax: 0911 / 44 36 16

Schaufahren im Schätzlerbad Weiden

von Jürgen Schlicker

Am 18. April hatte der SMC Weiden zum Schaufahren ins Schätzlerbad nach Weiden eingeladen. Trotz sehr mäßigen Wetters haben sich viele Modellbauer aus verschiedenen Vereinen eingefunden, um den Zuschauern eine möglichst breite Palette unseres Hobbys zu bieten.

Und zu sehen gab es dann auch viele schöne und sauber gebaute Modelle. Der Vormittag war leider ziemlich feucht, was den Enthusiasmus der Besucher wohl etwas dämpfte. Aber gegen Mittag wurde das Wetter allmählich besser, und als am Nachmittag dann doch die Sonne etwas zu sehen war, wurden die Tische und das Wasserbecken von Zuschauern umlagert.

Auf dem Becken herrschte zeitweise reger Schiffsverkehr, was manchmal zu aufregenden Situationen führte.

Es gab einige Beinahekollisionen, ein etwas rücksichtslos gefahrenes Torpedoboot hatte eine unheimliche Begegnung der dritten Art mit einem großen Schlepper, was den Schlepper jedoch nicht sonderlich beeindruckte. Im Übrigen lief jedoch alles gut und es gab keine ernsthaften Schäden.

Beeindruckend war ein wunderschöner Zweimastschoner aus der Zeit um 1800. Das Schiff bot unter vollen Segeln einen phantastischen Anblick.

Zu sehen gab es sowohl Baukastenmodelle als auch sehr gute Eigenbau-

ten. Ein Betonboot der Modellbaufreunde Neumarkt mit Käpt'n Blaubär und Hein Blöd zog ebenso seine Kreise wie die moderne Atlantic Challenger.

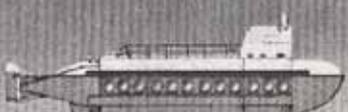
Beton schwimmt eben doch.

An den Tischen bekamen die Besucher einen Einblick in die Details unseres Hobbys. Wie immer kamen viele Fragen über Modellbau und natürlich über die Schiffe. (Auch die übliche Frage nach dem Eisberg zu meiner TITANIC fehlte nicht.)

Es wurde viel fotografiert, diskutiert und gestaunt, vor allem die Kinder konnten sich nicht satt sehen an den Schiffen.

Gegen 16:30 Uhr begann sich dann der Platz allmählich zu leeren. Auch für uns wurde es nun Zeit den Heimweg anzutreten.

Es war auf jeden Fall eine gelungene Veranstaltung, und meine Kinder und ich werden im nächsten Jahr wieder mit unseren Schiffen dabei sein.



8. Modell-U-Boot-Treffen
mit Schaufahren
11. September 1999
im Hallen- und Freibad Langwasser
Nürnberg, Breslauer Straße 251

Programm:
9:00 bis 10:00 Uhr Ausstellung
10:00 bis 16:00 Uhr Schaufahren

Veranstaltet:
SCHIFFSMODELLBAUCLUB
Nürnberg e. V.

Kontaktadresse:
Rudi Schwabmeier, Tel.: 0911 - 832 77 68



Rhein in Flammen

von Axel Müllenschläder

Anfang Juli vergangenen Jahres hieß es Leinen los zu einer außergewöhnlichen Fahrt auf dem Rhein. Diesmal wollten wir mit einem schwimmenden Hotel den Rhein hinaufschippern und dabei nicht nur die vielen Burgen des Mittelrheins bewundern, sondern auch noch das bekannte Feuerwerk „Rhein in Flammen“ sehen.

Wie das so ist, kam vor dem Vergnügen erst mal ein hartes Stück Arbeit. Als wir nach einer – dank unseres Wilhelms – sehr lustigen Zugfahrt in Köln ankamen, mußten wir erst unser Schiff suchen. Die Anlegestellen der Köln-Düsseldorfer Rheinschiffahrtsgesellschaft waren gleich gefunden, aber unser Schiff hatten sie ganz am Ende der vielen Anleger versteckt. So kamen wir zu einem unfreiwilligen Spaziergang an der Uferpromenade, und das mit Gepäck.

Aber auch diese Hürde nahmen wir. An Bord wurden wir bereits erwartet. Der Chefkoch hatte extra noch ein kaltes Buffet für uns bereitgestellt, und so stärkten wir uns für das, was noch kommen sollte.

Der Abend war noch jung; und da in Köln gerade ein großes Straßenfest stattfand, stürzten wir uns ins Getümmel. Und scheinbar wurde für uns noch ein extra Feuerwerk abgebrannt. Der Abend war gerettet.

Am nächsten Morgen wachte ich erst auf, als das Schiff schon fuhr und die ersten Häuser Bonns vorbeizogen. Also ab zum Frühstück.

Anschließend wurde das Sonnendeck in Beschlag genommen und die vorbeiziehende Landschaft genossen. Je weiter wir Rheinaufwärts fuhren, desto höher wurden die Berge und schöner die Landschaft. Nach dem Mittagessen erreichten wir Koblenz, wo wir unser Schiff für einen Ausflug zur Marksburg, einer sehr gut erhaltenen Ritterburg, verließen. Anschließend kehrten wir wieder auf unser Schiff, die MS Italia, zurück. Weiter ging die Fahrt durch die Berglandschaft des Mittelrheins, und wir konnten die vielen Burgen und Sehenswürdigkeiten, einschließlich der Loreley, in vollen Zügen genießen.

Abends fanden wir uns in einem großen Pulk von Schiffen wieder, die sich in den Konvoi für das Feuerwerk einreihen. Bei aufziehender Dunkelheit fuhren wir mit unserem Schiff, begleitet von einem herrlichen Feuerwerk, an faszinierend illuminierten Burgen vorbei bis nach Rüdesheim, wo denn auch das Abschlußfeuerwerk stattfand. Nach dem Anlegen zogen einige von uns bis weit nach Mitternacht durch die Rüdesheimer Gassen. Am nächsten Morgen fuhren wir dann nach Mainz (mit Stadtbesichtigung) und weiter nach Frankfurt. Von da aus ging es mit dem Zug nach Hause. ^^

„GROBE OLDIES“ - 6 Saiten und eine Stimme:

Musik mit wenig Schnickschnack und mit viel Gefühl.

Für Ihre Veranstaltung der passende Ton!

Infos unter: 0911/599527

Homepage: www.grobe-pope.de

E-Mail: ecran@t-online.de



Wilhelm Schäfer

**Konstruktionsbüro für Stahlbau
CAD-System Hicad 3D**

Am Grasigen Weg 17 · 91781 Weißenburg

Telefon	09141 – 52 46
Telefax	09141 – 7 29 50
Autotelefon	0171 – 5 39 20 43



Echte Hand
arbeit mit



Print House

Redaktion

Entwurf

Gestaltung

Klaus Müller